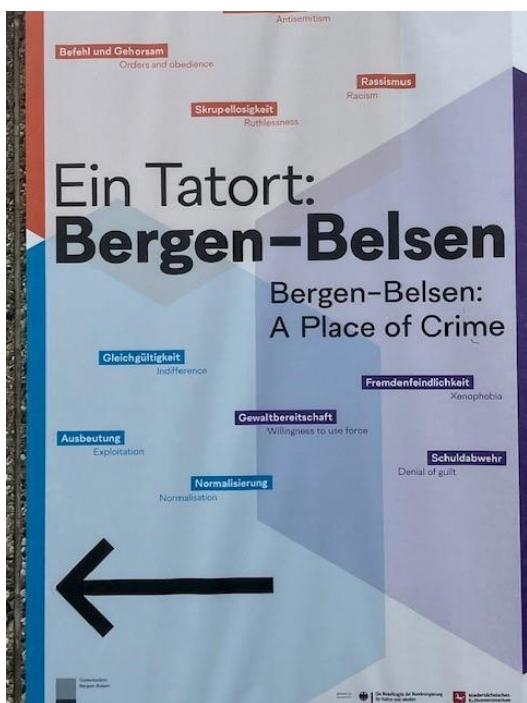


Vortrag

23.04.2025, 18:00h

Sara-Nussbaum-Zentrum, Ludwig-Mond-Str. 127 in Kassel

Flucht ohne Rettung



Unser Vorstandsmitglied Mitglied Ernst Klein (Volkmarsen) präsentiert an diesem Abend Zeitzeugenberichte von Adelheid Rothschild und Shlomo Samson über ihre die Inhaftierung im Durchgangslager Westerbork und das Leiden als Gefangene im KZ Bergen-Belsen.

Die Befreiung des Todeslagers Bergen-Belsen durch die britische Armee erfolgte am 15. April 1945. Einige Tage vorher wurden ungefähr 6.800 KZ-Häftlinge von der SS in drei Eisenbahnzügen unter dramatischen Verhältnissen in Richtung Theresienstadt verschleppt. Der erste Zug

wurde am 13. April in der Nähe von Magdeburg von amerikanischen Truppen befreit. Der zweite Transportzug erreichte nach zweiwöchiger Fahrt am 21. April Theresienstadt. Der dritte Zug wurde nach einer 13-tägigen Irrfahrt in der Nähe von Tröbitz am 23.4. von Truppen der 1. Ukrainischen Front der Roten Armee befreit.

Am Beispiel des Schicksals von Adelheid Rothschild und Shlomo Samson wird Ernst Klein über die Flucht nach Holland, die Inhaftierung in Westerbork, das Leiden der Gefangenen in Bergen-Belsen und auf der Grundlage der Zeitzeugenberichte über den dritten Transportzug berichten.

Eine gesonderte Anmeldung ist nicht nötig.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Sara-Nussbaum-Zentrum Kassel und dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“